



DER SINN DES LEBENS

Auf 10 Seiten kurz erklärt

EXPOSEE

Der Mensch hat gelernt, die Atome zu spalten, Energien freizusetzen, die ganze Städte versorgen – oder ganze Städte auslöschen können. Und doch steht er trotz all dieser Errungenschaften vor derselben inneren Leere, derselben stillen Frage, die schon seine Vorfahren unter dem Sternenhimmel bewegte. Warum sind wir hier?

Ali Abu Hamza
Sinn des Lebens

Hinweise und Fehler bitte an:

info2@xislam.de

Infos über den Autor:

Ali Abu Hamza

Verbreitung zur Dawa Zwecken erlaubt

Inhalt

Einleitung	2
Der Sinn des Lebens	4
Was ist Islam	7

Einleitung

Wir leben in einer Zeit, die noch vor wenigen Generationen wie reine Fantasie geklungen hätte. Maschinen sprechen mit uns, unsichtbare Wellen tragen unsere Stimmen über Ozeane, und ein kleiner Bildschirm in unserer Hand vereint mehr Wissen als die größten Bibliotheken vergangener Reiche. In wenigen Stunden überqueren wir Kontinente, durchqueren Wolkenmeere und verbinden Städte, die einst durch Monate beschwerlicher Reisen getrennt waren. U-Boote tauchen hinab in die finstersten Tiefen der Ozeane, in Zonen, die kein Sonnenstrahl je berührt, während Raumsonden die Grenzen unseres Sonnensystems verlassen und Bilder aus der Stille des Alls zur Erde senden. Ärzte ersetzen geschädigte Organe, lesen das menschliche Erbgut wie ein offenes Buch, heilen Krankheiten, die einst als Todesurteil galten, und verlängern Leben, wo früher Hoffnungslosigkeit herrschte. Der Mensch hat gelernt, die Atome zu spalten, Energien freizusetzen, die ganze Städte versorgen – oder ganze Städte auslöschen können

Und doch steht er trotz all dieser Errungenschaften vor derselben inneren Leere, derselben stillen Frage, die schon seine Vorfahren unter dem Sternenhimmel bewegte.

Sie ist älter als jede Technologie, dringlicher als jede wissenschaftliche Entdeckung und stiller als jedes Datenrauschen: **Warum sind wir hier?**

Was ist der Sinn eines Lebens, das zwar immer länger, aber nicht immer erfüllter wird? Wozu all dieses Wissen, wenn das Herz dennoch nach Bedeutung sucht? Inmitten von Satelliten, Laboren und leuchtenden Städten steht der Mensch immer noch mit derselben inneren Sehnsucht wie vor Tausenden von Jahren. Der Islam tritt genau an dieser Stelle an – nicht als bloße Religion, sondern als Antwort auf die tiefste Frage unserer Existenz: Wer sind wir, woher kommen wir, und wofür wurden wir erschaffen?

Dieses Buch beginnt dort, wo alle Technologien enden – bei der Suche nach dem Sinn des Lebens.

Der Sinn des Lebens

Lange bevor der erste Mensch einen Fuß auf diese Erde setzte, bevor Zeit gemessen, Namen vergeben und Geschichte geschrieben wurde, war der Wille Gottes bereits vollzogen. Die Geschichte der Existenz beginnt nicht mit Zufall, nicht mit blinder Materie, sondern mit göttlicher Bestimmung. Allah – der Erhabene – erschuf die Himmel und die Erde nicht aus Bedürfnis, sondern aus freiem Willen. Noch bevor die Sterne leuchteten und die Berge sich erhoben, ließ Er alles, was je geschehen würde, auf der wohlbewahrten Tafel festhalten – der Lawh al-Mahfūz. Dort ist das Schicksal der Welten niedergeschrieben, lange bevor die Zeit selbst zu laufen begann.

Dann sprach Allah das Wort, das über allem steht: „Sei!“ – und es war.

Mit einem einzigen göttlichen Befehl nahm die Schöpfung Gestalt an. Licht und Dunkelheit, Himmel und Erde, Wasser und Leben – alles entstand durch Seinen Willen, in vollkommener Ordnung und Weisheit. Nichts ist zufällig, nichts sinnlos, nichts ohne Maß. Und unter all dieser Schöpfung erschuf Allah etwas Besonderes: den Menschen.

Nicht als ein weiteres Wesen unter vielen, sondern als ein Geschöpf mit Verstand, freiem Willen und Verantwortung. Der Mensch wurde geehrt, ihm wurde Wissen gegeben, und ihm wurde eine Aufgabe zugeteilt.

"Und wahrlich, Wir haben die Kinder Adams geehrt und sie über Land und Meer getragen und sie mit guten Dingen versorgt und sie ausgezeichnet vor vielen anderen, die Wir erschaffen haben" (17:60)

„Und Ich habe die Menschen und die Dschinn nur erschaffen, damit sie Mir dienen.“ (51:56)

Gott zu dienen bedeutet, Ihn zu erkennen, Ihm zu vertrauen, nach Seinen Vorgaben zu leben. In Gerechtigkeit, Wahrheit, Barmherzigkeit und Verantwortung. Seine Vorgaben entnimmt man dem Quran und den Überlieferungen des Propheten Muhammads (s).

Das irdische Leben ist kein Endziel, sondern ein Durchgang – ein kurzer, aber entscheidender Abschnitt zwischen Anfang und Ewigkeit. Jeder Mensch geht seinen Weg und trifft eigene Entscheidungen. Und all das bleibt nicht folgenlos.

Am Ende dieses Weges stehen zwei Realitäten, die untrennbar mit der großen Lebensfrage verbunden sind. Jeder Mensch steht vor einer Entscheidung: Folgt er dem Weg Gottes – dem Weg des Islam, der zu Wahrheit,

innerer Ordnung und geistiger Reinheit führt – oder folgt er allein seinen Gelüsten, seinen Launen und den Wegen, die sich von der göttlichen Führung entfernen?

Diese Entscheidung bleibt nicht ohne Folgen. Wer sich bewusst für den Weg Allahs entscheidet – den Weg des Islam –, Ihn anerkennt, nach Seinen Geboten lebt und aufrichtig nach Seiner Nähe strebt, dem ist das Paradies verheißen: ein Ort ewigen Friedens, vollkommener Freude und einer Belohnung, die jede menschliche Vorstellung übersteigt.

Wer sich jedoch von dem Weg Gottes abwendet, seine eigenen Maßstäbe über die göttliche Weisheit stellt und den Weg der Selbstsucht und Vergessenheit wählt, der läuft Gefahr, sich von dem zu entfernen, wofür er erschaffen wurde – und findet sich am Ende in der Realität der Hölle wieder, einem Ort der Konsequenz und der bitteren Erkenntnis.

Das Leben ist also eine Prüfung:

Folgt man den Islam, kommt man ewig ins Paradies.
Folgt man einen anderen Weg, kommt man ewig in die Hölle.

Was ist Islam

Islam ist ein arabisches Wort und bedeutet Frieden, Unterwerfung, Hingabe und Gehorsam. Seine Gefolgsleute werden Muslime genannt.

Ein Muslim ist jemand, der ohne Zwang und bereitwillig die Oberhoheit Gottes anerkennt und nach einer vollständigen Neugestaltung seines Lebens gemäß den offenbarten Anweisungen Gottes strebt. Diese findet er im Quran und den Überlieferungen des Propheten Muhammad (s).

Daher ist auch „Mohammedanertum“ eine falsche Benennung des Islam.

Im Quran heißt es: **"Wer eine andere Religion als den Islam (der Hingabe an den einen und einzigen Gott) will, sie soll von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er verloren sein."** (Sure 3:85)

Alle Propheten riefen zum Islam auf.

Der Islam ist nicht nur jene Religion und Ideologie, die Allah dem Propheten Muhammad (Gott segne ihn und schenke ihm Heil) offenbarte, sondern Islam ist die Religion, die Glaubenslehre schlechthin, die Gott allen Propheten offenbarte, von Adam über Noah und Abraham bis hin zu Moses, Jesus und Muhammad.

Weil sich also Abraham dem Willen Gottes unterwarf und alles tat, um das Wohlgefallen Allahs zu erlangen, war er ein Muslim, genauso wie alle Propheten vor und

nach ihm, und genauso wie alle, die diesen Propheten folgten: die Jünger Jesu genauso wie die Israeliten, die Moses aus Ägypten folgten, und die Gefährten des Propheten Muhammad (Gott segne sie alle und schenke ihnen Heil) genauso wie jeder Mensch zu jeder Zeit, der sich aufrichtig suchend Gott hingibt.

Und so sagte der Prophet Noah in Sure 71:2-3: **"Oh mein Volk! Ich bin euch ein deutlicher Warner, dass ihr Allah dient und Ihn fürchtet und Ihm Folgschaft leistet."**

Die Geschichte der Menschheit ist auch gleichzeitig die Geschichte des Islams in dieser Welt. Wurde die Lehre vergessen oder verändert, schickte Allah einen Gesandten. Er stellte den wahren Islam wieder her.

Dies geschah so lange, bis der Prophet Muhammad (s) entsandt worden ist. Er war der Letzte in dieser langen Reihe der Propheten. In jeder Epoche sandte Gott einen Propheten, der für seine Gemeinschaft der maßgebliche Orientierungspunkt für richtig und falsch war. Mit dem Kommen Muhammads entschied Gott jedoch, dass nach ihm kein weiterer Prophet mehr folgen würde. Seine Botschaft sollte bis zum Ende der Zeiten bestehen bleiben. Deshalb wurde die Überlieferung seiner Worte und Taten bewahrt. Auch der Qur'an wurde von Gott bewahrt. Er ist ein bleibender Beweis und eine Wegweisung für die Menschen.

Seit der Sendung Muhammads gibt es nur noch diesen Weg zu Gott. Seine Botschaft ist die endgültige Führung für die Menschen.

"...Heute habe Ich euren Glauben für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt, und es ist mein Wille, dass der Islam euer Glaube ist..." (Sure 5:3).

Nachdem alles gesagt ist, bleibt nur noch hervorzuheben, dass der Mensch sicherlich frei darin ist, seine Wahl zu treffen. Er kann sein Leben führen, wie er es wünscht. Kein Mensch hat das Recht, andere zum Glauben zu zwingen. Als Menschen, die von der Existenz Allahs und Seiner Gerechtigkeit überzeugt sind, tragen wir jedoch die Verantwortung, andere Menschen vor dem schrecklichen Tag zu warnen.

Diejenigen, die die Befehle Allahs in dieser Welt zurückweisen und bewusst oder unbewusst die Existenz ihres Schöpfers leugnen, werden keine Rettung im Jenseits finden. Daher muss jeder, ohne Zeit zu verlieren, seine Lage erkennen und sich Allah zuwenden. Andernfalls wird er es bedauern und sich einem furchtbaren Ende gegenübersehen:

„Und sag: (Es ist) die Wahrheit von eurem Herrn. Wer nun will, der soll glauben, und wer will, der soll ungläubig sein. Gewiß, Wir haben den Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umfassen hält. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser wie geschmolzenem Erz geholfen, das die Gesichter versengt - ein schlimmes Getränk und ein böser Rastplatz!“ (Sure 18:29)